



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 603 20 267 T2** 2009.05.14

(12) **Übersetzung der europäischen Patentschrift**

(97) **EP 1 539 530 B1**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **603 20 267.5**

(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/US03/29457**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **03 754 747.8**

(87) PCT-Veröffentlichungs-Nr.: **WO 2004/026618**

(86) PCT-Anmeldetag: **22.09.2003**

(87) Veröffentlichungstag
der PCT-Anmeldung: **01.04.2004**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **15.06.2005**

(97) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung beim EPA: **09.04.2008**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **14.05.2009**

(51) Int Cl.⁸: **B60N 2/06** (2006.01)
B60N 2/36 (2006.01)

(30) Unionspriorität:
412293 P 20.09.2002 US

(73) Patentinhaber:
Intier Automotive Inc., Troy, Mich., US

(74) Vertreter:
**Hössle Kudlek & Partner, Patentanwälte, 70173
Stuttgart**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE, FR, GB

(72) Erfinder:
TAME, Omar D., West Bloomfield, MI 48324, US

(54) Bezeichnung: **IM BODEN VERSTAUBARE SITZANORDNUNG MIT HAUPTSÄCHLICH SEITLICHER VERSCHIEBUNG**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

HINTERGRUND DER ERFINDUNG

1. Gebiet der Erfindung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Sitzanordnung für ein Kraftfahrzeug und insbesondere eine Hebeanordnung zum manuellen seitlichen Verschieben des Sitzpolsters innerhalb des Fahrzeugs.

2. Beschreibung des Stands der Technik

[0002] Kraftfahrzeuge weisen Sitzanordnungen zum Tragen von Fahrgästen innerhalb des Fahrzeugs auf; siehe beispielsweise DE 100 27 063 A. Sitzanordnungen umfassen ein Sitzpolster und eine Sitzlehne, die durch einen Rückklappmechanismus wirkungsmäßig mit dem Sitzpolster verbunden ist, um eine selektive Schwenkeinstellung der Sitzlehne in Bezug auf das Sitzpolster zwischen einer Vielzahl geneigter Sitzpositionen zu ermöglichen. Typischerweise ist die Sitzlehne auch zwischen jeder beliebigen der geneigten Sitzpositionen und einer im Wesentlichen horizontalen vorderen verstaute Position beweglich, um eine Lastbodenfläche auf der Rückseite der Sitzlehne zu präsentieren.

[0003] Es ist in der Technik von Automobilsitzen bekannt, eine Hebeanordnung zwischen einem Sitzpolster und dem Boden des Fahrzeugs zu montieren, um die Sitzanordnung zwischen einer Sitzposition, wobei das Sitzpolster über dem Boden des Fahrzeugs beabstandet ist, und einer vorderen gestauten Position, wobei das Sitzpolster im Wesentlichen vor der Sitzposition angeordnet ist und auf dem Boden des Fahrzeugs liegt, zu bewegen. Es ist für eine solche Hebeanordnung auch bekannt, eine Bewegung der Sitzanordnung zwischen der Sitzposition und einer verstaute Position innerhalb einer Vertiefung im Boden des Fahrzeugs zu ermöglichen. Es bleibt jedoch wünschenswert, eine Hebeanordnung zu haben, welche eine Bewegung der Sitzanordnung zwischen der Sitzposition und einer verstaute Position innerhalb einer Vertiefung ermöglicht, die gegenüber der Sitzposition im Wesentlichen seitlich verschoben ist.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERFINDUNG

[0004] Gemäß der Erfindung ist eine Sitzanordnung gemäß den anliegenden Ansprüchen vorgesehen. Gemäß einem Aspekt ist eine Sitzanordnung zum Tragen eines Fahrgasts über einem Boden eines Kraftfahrzeugs bereitgestellt. Die Sitzanordnung weist ein Sitzpolster auf. Ein vorderer Schenkel ist für eine Bewegung des Sitzpolsters zwischen einer Sitzposition und einer nach vorne geklappten Position schwenkbar mit dem Sitzpolster verbunden. Ein Stützbeslag ist schwenkbar an den vorderen

Schenkeln an unteren Abschnitten von den vorderen Schenkeln befestigt. Eine Schienenanordnung ist an dem Stützbeslag befestigt. Die Schienenanordnung ist in Bezug auf die Sitzanordnung in einer seitlichen Ausrichtung zum Boden eines Fahrzeugs befestigt, wodurch die Sitzanordnung zu einer Vielzahl von Positionen innerhalb des Fahrzeugs bewegt werden kann.

KURZBESCHREIBUNG DER ZEICHNUNG

[0005] Vorteile der vorliegenden Erfindung werden leicht verstanden werden, wenn diese anhand der folgenden detaillierten Beschreibung in Zusammenhang mit der anliegenden Zeichnung besser verstanden wird. Es zeigen:

[0006] [Fig. 1](#) eine Seitenansicht einer Sitzanordnung mit einer Hebeanordnung,

[0007] [Fig. 2](#) eine perspektivische Ansicht der Sitzanordnung,

[0008] [Fig. 3](#) eine vergrößerte Teilansicht der Sitzanordnung und

[0009] [Fig. 4](#) eine perspektivische Ansicht der Sitzanordnung gemäß einer Ausführungsform der Erfindung.

DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DER BEVORZUGTEN AUSFÜHRUNGSFORM

[0010] Mit Bezug auf die Figuren sei bemerkt, dass eine Sitzanordnung zum Tragen eines Fahrgasts über einem Boden eines Kraftfahrzeugs allgemein bei **10** in [Fig. 1](#) dargestellt ist. Die Sitzanordnung **10** weist ein Sitzpolster **12** und eine Sitzlehne (nicht dargestellt) auf, die mit dem Sitzpolster **12** für eine Bewegung zwischen einer im Wesentlichen aufrechten Sitzposition und einer nach vorne geklappten flachen Position, die über dem Sitzpolster **12** liegt, schwenkbar verbunden ist. Eine Hebeanordnung **14** verbindet die Sitzanordnung **10** lösbar mit dem Boden des Fahrzeugs. Wie nachstehend in größeren Einzelheiten beschrieben wird, ermöglicht die Hebeanordnung **14** eine Bewegung des Sitzpolsters **12** zwischen einer Sitzposition A und einer nach vorne geklappten Position B, wobei sich das Sitzpolster **12** von der Hebeanordnung **14** im Wesentlichen longitudinal nach oben erstreckt. Die Hebeanordnung **14** ermöglicht auch eine Bewegung des Sitzpolsters **12** zwischen der nach vorne geklappten Position B und einer vorderen gestauten Position C, wobei es im Wesentlichen flach auf dem Boden des Fahrzeugs liegt. Die Hebeanordnung **14** ermöglicht ferner, dass die Sitzanordnung **10** wahlweise seitlich entlang dem Boden des Fahrzeugs verschoben wird.

[0011] Mit Bezug auf die [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) sei be-

merkt, dass die Hebeanordnung **14** im Wesentlichen parallele vordere Schenkel **16** aufweist, die sich jeweils zwischen einem oberen Ende **18** und einem unteren Ende **20** erstrecken. Das obere Ende **18** ist am Ort der ersten Hilfsfeder **19** schwenkbar mit einem vorderen Ende **22** des Sitzpolsters **12** verbunden, um das Sitzpolster **12** zwischen der Sitzposition A und der nach vorne geklappten Position B zu bewegen. Eine erste Hilfsfeder **19** erstreckt sich zwischen dem oberen Ende **18** von jedem von dem vorderen Schenkel **16** und dem Sitzpolster **12**, um das Sitzpolster **12** zu der nach vorne geklappten Position B schwenkbar vorzuspannen. Das untere Ende **20** jedes vorderen Schenkels **16** ist schwenkbar mit einem jeweiligen Fußbeschlag **24** verbunden, um die vorderen Schenkel **16** zwischen einer Stützposition zum Stützen des Sitzpolsters **12** in der Sitzposition A, wie in den [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) dargestellt ist, und einer verstaute Position, die sich im Wesentlichen longitudinal entlang dem Boden des Fahrzeugs erstreckt, zu bewegen. Jeder Fußbeschlag **24** erstreckt sich zwischen vorderen Hakenabschnitten **26** und hinteren Hakenabschnitten **28**. Die vorderen Hakenabschnitte **26** und die hinteren Hakenabschnitte **28** greifen gleitfähig in eine vordere Stange **30** bzw. eine hintere Stange **32** ein, die im Wesentlichen parallel sind, um eine wahlweise Bewegung des Sitzpolsters **12** zwischen einer Vielzahl von seitlichen Positionen innerhalb des Fahrzeugs auszuführen. Die vordere Stange **30** und die hintere Stange **32** sind durch irgendein geeignetes Mittel, wie Schweißen oder Verschrauben, in einer seitlichen Ausrichtung zum Boden des Fahrzeugs sicher befestigt. Der vordere Hakenabschnitt (**26**) weist ein bogenförmiges Element auf, das dafür eingerichtet ist, in einen oberen Abschnitt der vorderen Stange (**30**) einzugreifen. Der Feststellhaken (**40**) weist ein bogenförmiges Element auf, das dafür eingerichtet ist, in einen unteren Abschnitt der vorderen Stange (**30**) einzugreifen. Der vordere Hakenabschnitt (**26**) und der Feststellhaken (**40**) arbeiten zusammen, um sicher in die vordere Stange (**30**) einzugreifen. Der hintere Hakenabschnitt (**28**) weist ein Element mit einem u-förmigen Schlitz auf, das dafür eingerichtet ist, in die hintere Stange (**32**) zur gleitenden Bewegung darin einzugreifen. Vorzugsweise sind Stoßdämpfer **27**, **29** aus Gummi oder Polymer sowohl am vorderen Hakenabschnitt **26** als auch am hinteren Hakenabschnitt **28** sicher befestigt, um Vibrationen zwischen den Fußbeschlägen **24** und der vorderen Stange **30** und der hinteren Stange **32** zu minimieren.

[0012] Die Bodenbeschläge **24** sind auf entgegengesetzten Seiten eines zentralen Beschlags **33** sicher befestigt. Eine zweite Hilfsfeder **34** erstreckt sich zwischen dem unteren Ende **20** jedes vorderen Schenkels **16** und dem zentralen Beschlag **33**, um die vorderen Schenkel **16** zur verstaute Position vorzuspannen. Ein Querelement **36** erstreckt sich in dem Fahrzeug seitlich zwischen den vorderen

Schenkeln **16**, um die Bewegung der vorderen Schenkel **16** zwischen der Stützposition und der verstaute Position zu stabilisieren.

[0013] Ein Feststellhaken **40** ist durch einen Schwenkstift **143** angrenzend an den vorderen Haken **26** zur Bewegung zwischen einer verriegelten und einer nicht verriegelten Position schwenkbar am Fußbeschlag **24** angebracht. In der verriegelten Position arbeitet der Feststellhaken **40** mit dem vorderen Hakenabschnitt **26** zusammen, um die vordere Stange **30** bindend festzustellen, um einer seitlichen Verschiebung der Sitzanordnung **10** entlang der vorderen Stange **30** und der hinteren Stange **32** zu widerstehen. In der nicht verriegelten Position ist der Feststellhaken **40** von der vorderen Stange **30** im Wesentlichen gelöst, um eine manuelle seitliche Verschiebung der Sitzanordnung **10** entlang der vorderen Stange **30** und der hinteren Stange **32** zu ermöglichen. Ein Vorspannungselement **42** ist zwischen dem Fußbeschlag **24** und dem Feststellhaken **40** gekoppelt, um den Feststellhaken **40** zur verriegelten Position hin vorzuspannen.

[0014] Ein Verbindungsstück **44** erstreckt sich longitudinal zwischen einem oberen Ende **46**, das schwenkbar mit dem Sitzpolster **12** verbunden ist, und einem unteren Ende **48**, das schwenkbar mit dem Feststellhaken **40** verbunden ist, um den Feststellhaken **40**, ansprechend auf eine Bewegung des Sitzpolsters **12** zwischen der Sitzposition A und der nach vorne geklappten Position B, zwischen der verriegelten und der nicht verriegelten Position zu bewegen.

[0015] Die Hebeanordnung **14** weist auch im Wesentlichen parallele hintere Schenkel **50** auf, die sich zwischen einem oberen Abschnitt **52** und einem unteren Abschnitt **54** erstrecken. Der obere Abschnitt **52** der hinteren Schenkel **50** ist schwenkbar mit dem Sitzpolster **12** verbunden, um die hinteren Schenkel **50** zwischen einer Stützposition, wie in den [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) dargestellt ist, und einer verstaute Position, die longitudinal entlang dem Boden des Sitzpolsters **12** ausgerichtet ist, zu bewegen. Der untere Abschnitt **54** weist einen Verriegelungshaken **56** zum selektiven Verriegeln der hinteren Schenkel **50** an einem Stift, der am Boden des Fahrzeugs sicher befestigt ist, auf, wie Durchschnittsfachleuten bekannt ist. Ein Verbindungsstück **60** erstreckt sich zwischen einem vorderen Ende **62**, das schwenkbar mit einem der vorderen Schenkel **16** verbunden ist, und einem hinteren Ende **64**, das schwenkbar mit einem der hinteren Schenkel **50** verbunden ist, um die hinteren Schenkel **50**, ansprechend auf eine Schwenkbewegung des Sitzpolsters **12** in Bezug auf die vorderen Schenkel **16** zwischen der Sitzposition A und der nach vorne geklappten Position B, automatisch zwischen der Stützposition und der verstaute Position zu bewegen. Die effektive Länge des Verbindungs-

stücks **60** verkürzt sich, wenn das Sitzpolster **12** in die nach vorne geklappte Position bewegt wird, wodurch die hinteren Schenkel **50** in die verstaute Position gezogen und geschwenkt werden.

[0016] Bei der Verwendung erstrecken sich die vorderen Schenkel **16** und die hinteren Schenkel **50** im Wesentlichen aufrecht in der Stützposition, so dass das Sitzpolster **12** in der Sitzposition A gestützt wird. Der Ort des Verbindungsstücks **44**, das mit dem Feststellhaken vor dem Schwenkpunkt des Sitzpolsters in Bezug auf die vorderen Schenkel **16** verbunden ist, zieht das Verbindungsstück **44**, um den verriegelten Feststellhaken **40** zu halten, wenn er sich in der Sitzposition befindet. Das Verbindungsstück **44** zieht den Feststellhaken **40** gegen die vom Vorspannungselement **42** ausgeübte Kraft zur verriegelten Position. Die vordere Stange **30** ist zwischen dem Feststellhaken **40** und dem vorderen Hakenabschnitt **26** festgestellt, wodurch eine manuelle seitliche Bewegung der Sitzanordnung entlang der vorderen Stange **30** und der hinteren Stange **32** verhindert wird. Der Stoßdämpfer **27** wird zwischen dem vorderen Hakenabschnitt **26** und der vorderen Stange **30** zusammengedrückt, um durch eine Vibration zwischen ihnen hervorgerufene Geräusche zu minimieren.

[0017] Um das Sitzpolster **12** zwischen der Sitzposition A und der nach vorne geklappten Position B zu bewegen, wird der Verriegelungshaken **56** durch ein geeignetes Lösemittel in der Art eines Lösehebels, wie Fachleuten allgemein bekannt ist, von dem sicher am Boden befestigten Stift gelöst. Das Sitzpolster **12** ist dann zwischen der Sitzposition A und der nach vorne geklappten Position B frei schwenkbar beweglich. Wenn das Sitzpolster **12** zu der nach vorne geklappten Position B bewegt wird, zieht das Verbindungsstück **60** ansprechend darauf die hinteren Schenkel **50** zu der verstaute Position. Die Bewegung des Sitzpolsters **12** zu der nach vorne geklappten Position B wird durch die erste Hilfsfeder **19** unterstützt. Das Verbindungsstück **44** wird im Wesentlichen abwärts gedrängt, wie in den Figuren dargestellt ist, um den Feststellhaken **40**, ansprechend auf die Schwenkbewegung des Sitzpolsters **12** zu der nach vorne geklappten Position B, in die nicht verriegelte Position zu bewegen. Während sich das Sitzpolster **12** in der nach vorne geklappten Position B befindet, ist es demgemäß entlang der vorderen Stange **30** und der hinteren Stange **32** manuell verschiebbar. Während sich das Sitzpolster **12** in der nach vorne geklappten Position B befindet, ist es ferner mit der Sitzlehne in der flachen Position durch eine Schwenkbewegung der vorderen Schenkel **16** von der Stützposition zu der verstaute Position zu der vorderen gestauten Position C beweglich. Die Bewegung zu der vorderen gestauten Position C wird durch die zweite Hilfsfeder **34** unterstützt.

[0018] Das Sitzpolster **12** kann durch Drehen der

vorderen Schenkel **16** zu der Stützposition gegen die Vorspannung der zweiten Hilfsfeder **34** zu der nach vorne geklappten Position B zurückgeführt werden. Aus der nach vorne geklappten Position B kann das Sitzpolster **12** gegen die Vorspannung der ersten Hilfsfeder **19** in die Sitzposition A geschwenkt werden. Während das Sitzpolster **12** zu der Sitzposition A bewegt wird, drängt das Verbindungsstück **60** ansprechend darauf die hinteren Schenkel **50** aus der verstaute Position in die Stützposition. Das Verbindungsstück **44** wird im Wesentlichen nach oben gedrängt, um den Feststellhaken **40** in die verriegelte Position zu bewegen, um eine seitliche Bewegung des Sitzpolsters **12** entlang der vorderen Stange **30** und der hinteren Stange **32** zu verhindern.

[0019] Während der Verriegelungshaken **56** von dem sicher am Boden befestigten Stift gelöst wird, kann das Sitzpolster **12** manuell seitlich entlang der vorderen Stange **30** und der hinteren Stange **32** verschoben werden, indem das Sitzpolster **12** in ausreichendem Maße teilweise zu der nach vorne geklappten Position angehoben wird, um die Feststellwirkung auf die vordere Stange **30** zwischen dem Feststellhaken **40** und dem vorderen Hakenabschnitt **26** zu vermindern. Wenn eine gewünschte seitliche Position gefunden wird, kann zugelassen werden, dass das Sitzpolster **12** in die Sitzposition A zurückkehrt. Der Verriegelungshaken **56** greift verriegelnd in den sicher am Boden befestigten Stift ein, um das Sitzpolster **12** in der Sitzposition A zu verriegeln.

[0020] Eine alternative Ausführungsform der Hebeanordnung ist allgemein bei **114** in [Fig. 4](#) dargestellt. Die vorderen Schenkel **16** sind für eine Schwenkbewegung des Sitzpolsters **12** zwischen der nach vorne geklappten Position B und der vorderen gestauten Position C schwenkbar mit einem Stützbeschlag **133** verbunden. Der Stützbeschlag **133** ist sicher an einer Schienenanordnung **130** befestigt, die in einer seitlichen Ausrichtung sicher am Boden des Fahrzeugs befestigt ist.

[0021] Insbesondere weist die Schienenanordnung **130** eine untere Schiene **132**, die sicher am Boden des Fahrzeugs befestigt ist, und eine obere Schiene **134**, die gleitend in die untere Schiene **132** eingreift, um eine gleitende Bewegung zwischen einer Vielzahl seitlicher Positionen innerhalb des Fahrzeugs auszuführen, auf. Ein Verriegelungsmechanismus **150** ist zwischen die untere Schiene **132** und die obere Schiene **134** gekoppelt, um die obere Schiene **134** wahlweise in irgendeiner von der Vielzahl seitlicher Positionen zu verriegeln. Der Verriegelungsmechanismus **150** wird durch einen manuellen Lösemechanismus **151** in der Art eines Bowdenzugs und eines Hebels manuell entriegelt, wie durch die unterbrochene Linie in [Fig. 3](#) dargestellt ist. Alternativ ist der Verriegelungsmechanismus durch ein Verbindungsstück **152**, das durch die unterbrochene Linie aus

Fig. 3 dargestellt ist, welche den Verriegelungsmechanismus **150** und das Sitzpolster **12** bei **153** verbindet, mit dem Sitzpolster **12** verbunden. Geeignete Verbindungsstücke **152** umfassen eine Stange oder einen Bowdenzug zum selektiven Entriegeln des Verriegelungsmechanismus **150** ansprechend auf eine Bewegung des Sitzpolsters **12** zwischen der Sitzposition A und der nach vorne geklappten Position B. Die Schienenanordnung **130** und der Verriegelungsmechanismus **150** können von irgendeinem geeigneten Typ sein, der Durchschnittsfachleuten allgemein bekannt ist.

[0022] Die Erfindung wurde erläuternd beschrieben, und es ist zu verstehen, dass die verwendete Terminologie beschreibend und nicht einschränkend vorgesehen ist.

[0023] Viele Modifikationen und Abänderungen der vorliegenden Erfindung sind angesichts der vorstehenden Lehren möglich. Es ist daher zu verstehen, dass die Erfindung innerhalb des Schutzzumfangs der anliegenden Ansprüche auf andere Weise als spezifisch beschrieben verwirklicht werden kann.

Patentansprüche

1. Sitzanordnung (**10**) mit:
einem Sitzpolster (**12**),
vorderen Schenkeln (**16**), die schwenkbar an das Sitzpolster (**12**) gekoppelt sind, wobei das Sitzpolster (**12**) zwischen einer Sitzposition und einer nach vorne geklappten Position bewegbar ist,
einem Stützbeschlag (**133**), der schwenkbar an den vorderen Schenkeln (**16**) befestigt ist,
einer Schienenanordnung (**130**), die an dem Stützbeschlag (**133**) befestigt ist, wobei die Schienenanordnung (**130**) in einer seitlichen Ausrichtung bezüglich der Sitzanordnung (**10**) an einem Boden eines Kraftfahrzeuges befestigt ist, wobei die Sitzanordnung (**10**) in eine Vielzahl von Positionen innerhalb des Fahrzeuges bewegt werden kann, wobei die Schienenanordnung (**130**) eine an dem Stützbeschlag (**133**) befestigte obere Schiene (**134**) und eine untere Schiene (**132**) umfasst, die angepasst ist, um an dem Boden des Kraftfahrzeuges befestigt zu werden, **dadurch gekennzeichnet**, dass die obere Schiene (**134**) innerhalb der unteren Schiene (**132**) aufgenommen ist, um sich darin wahlweise gleitend zu bewegen, wobei die Schienenanordnung (**130**) außerdem einen Verriegelungsmechanismus (**150**) umfasst, der mit der oberen und der unteren Schiene (**134**, **132**) zum wahlweisen Verriegeln der oberen Schiene (**134**) bezüglich der unteren Schiene (**132**) verbunden ist.

2. Sitzanordnung (**10**) nach Anspruch 1, wobei der Verriegelungsmechanismus (**150**) ein manuelles Entriegelungselement (**151**) umfasst.

3. Sitzanordnung (**10**) nach Anspruch 2, wobei das manuelle Entriegelungselement (**151**) aus der Gruppe bestehend aus einer Stange bzw. einem Gestänge und einem an einem Griff befestigten Bowdenzug gewählt ist.

4. Sitzanordnung (**10**) nach Anspruch 1, wobei der Verriegelungsmechanismus (**150**) mit dem Sitzpolster (**12**) verbunden ist, wodurch eine Bewegung des Sitzpolsters (**120**) zwischen der Sitzposition und der nach vorne geklappten Position den Verriegelungsmechanismus (**150**) betätigt.

5. Sitzanordnung (**10**) nach Anspruch 4, wobei der Verriegelungsmechanismus (**150**) außerdem ein Verbindungsstück (**152**) umfasst, welches das Sitzpolster (**12**) und den Verriegelungsmechanismus (**150**) zum Betätigen des Verriegelungsmechanismus (**150**) verbindet.

6. Sitzanordnung (**150**) nach Anspruch 5, wobei das Verbindungsstück (**152**) aus einer Gruppe bestehend aus einer Stange bzw. einem Gestänge und einem Bowdenzug gewählt ist.

7. Sitzanordnung (**10**) entsprechend einem der voranstehenden Ansprüche mit:
hinteren Schenkeln (**50**), die schwenkbar an das Sitzpolster (**12**) gekoppelt sind und einen Verriegelungshaken zum lösbaren Verbinden der hinteren Schenkel (**50**) mit dem Boden eines Fahrzeuges umfassen, und
einem zweiten Verbindungsstück (**60**), das an einem ersten Ende (**62**) mit einem der vorderen Schenkel (**16**) und an einem zweiten Ende (**64**) des Verbindungsstücks (**60**) mit einem der hinteren Schenkel (**50**) verbunden ist, um die hinteren Schenkel (**50**) zwischen einer Stützposition und einer verstaute Position als Antwort auf die Schwenkbewegung des Sitzpolsters zwischen der Sitzposition und der nach vorne geklappten Position zu schwenken.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

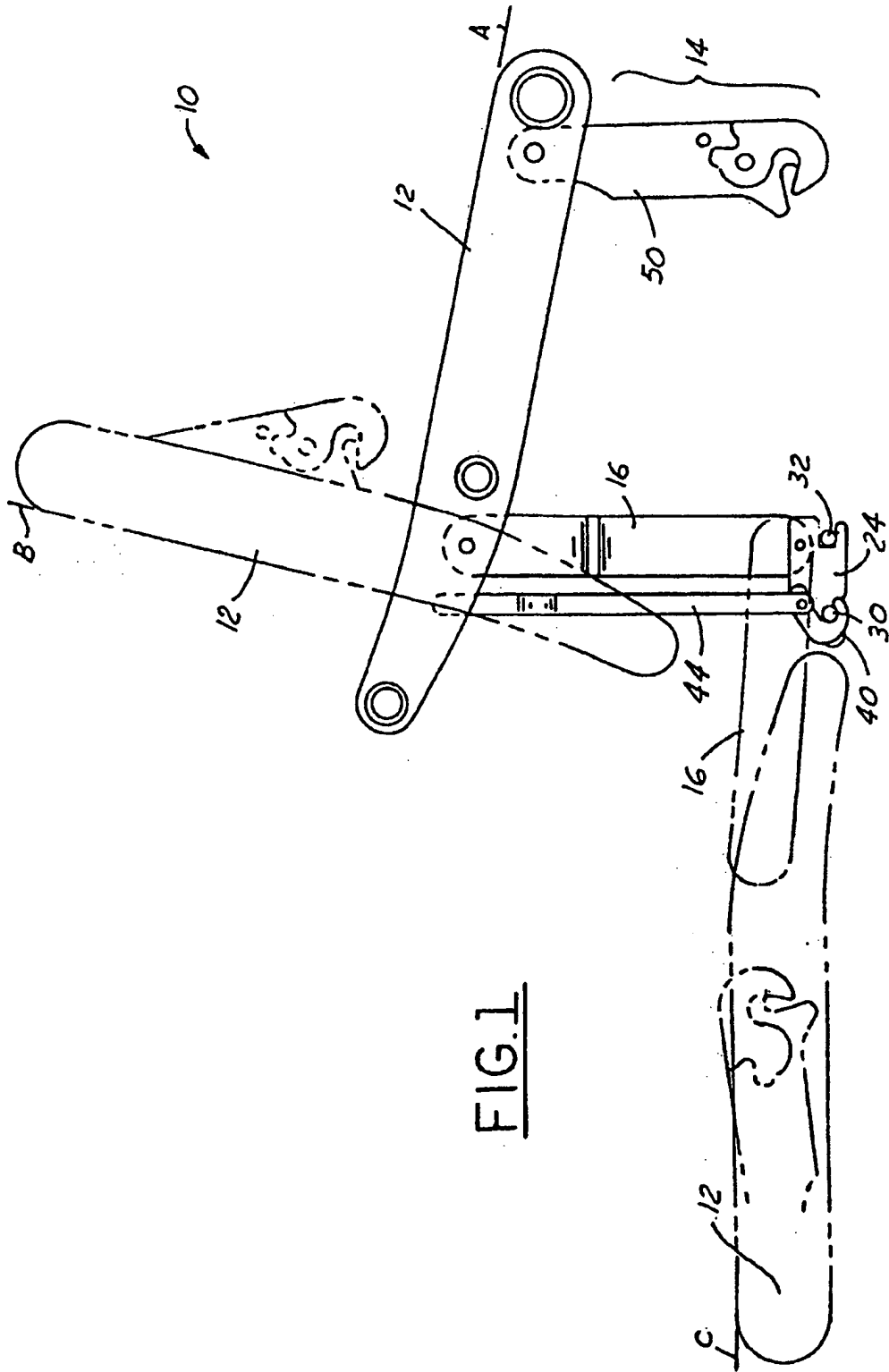
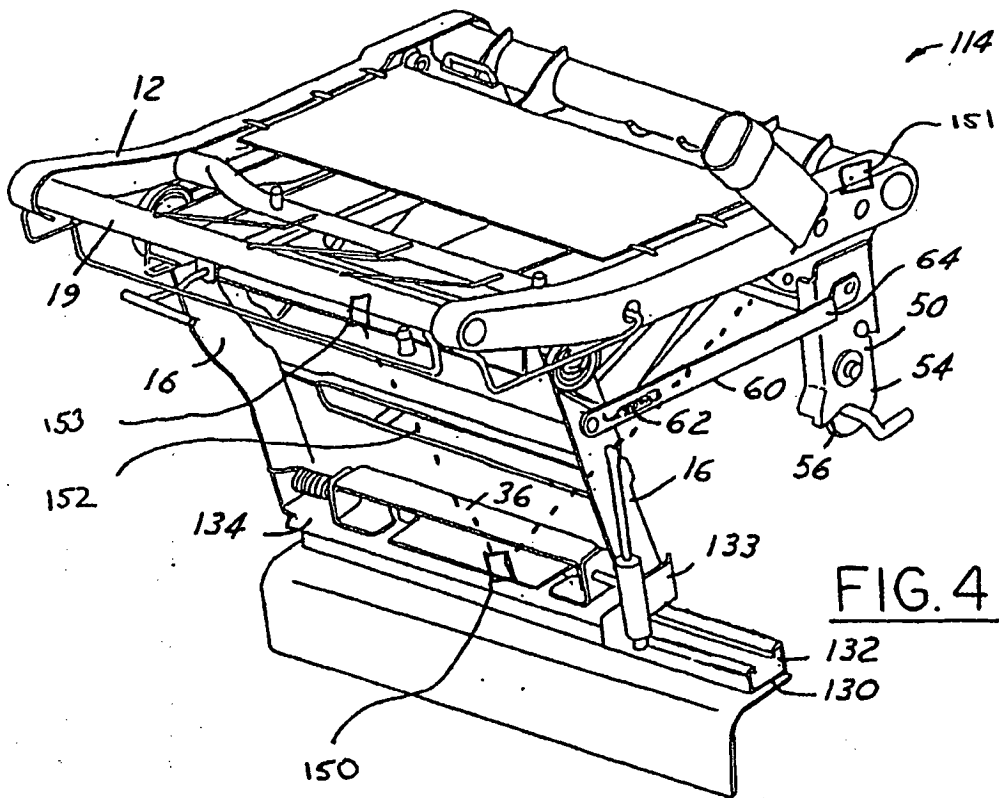
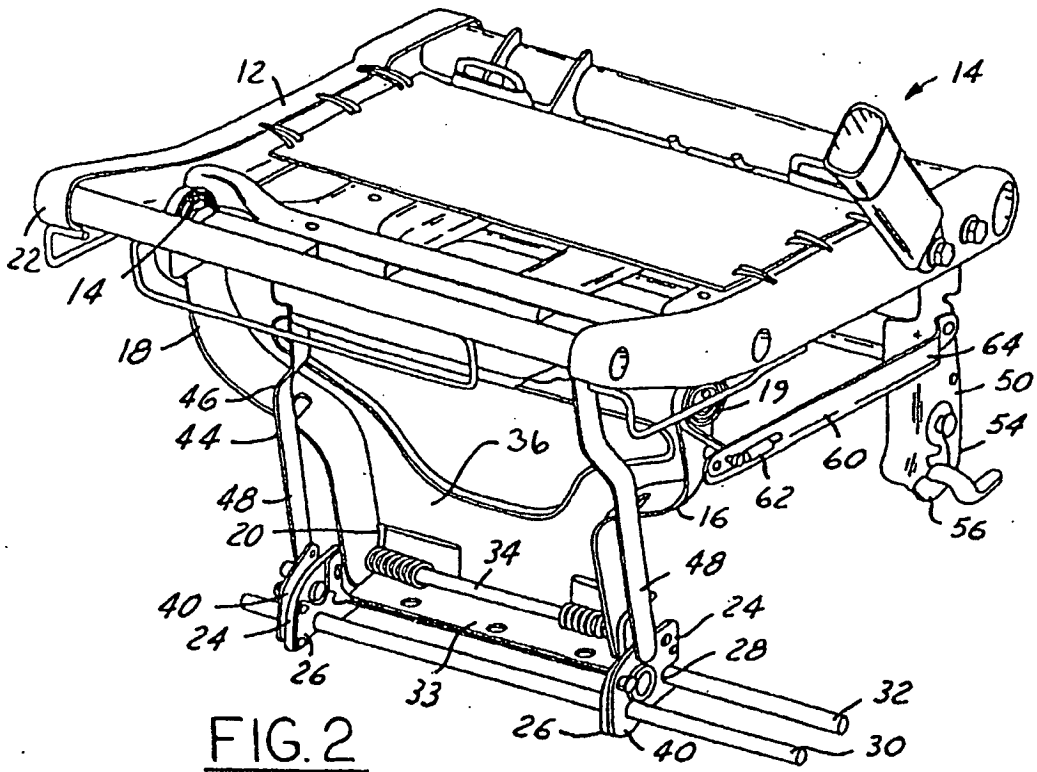


FIG. 1



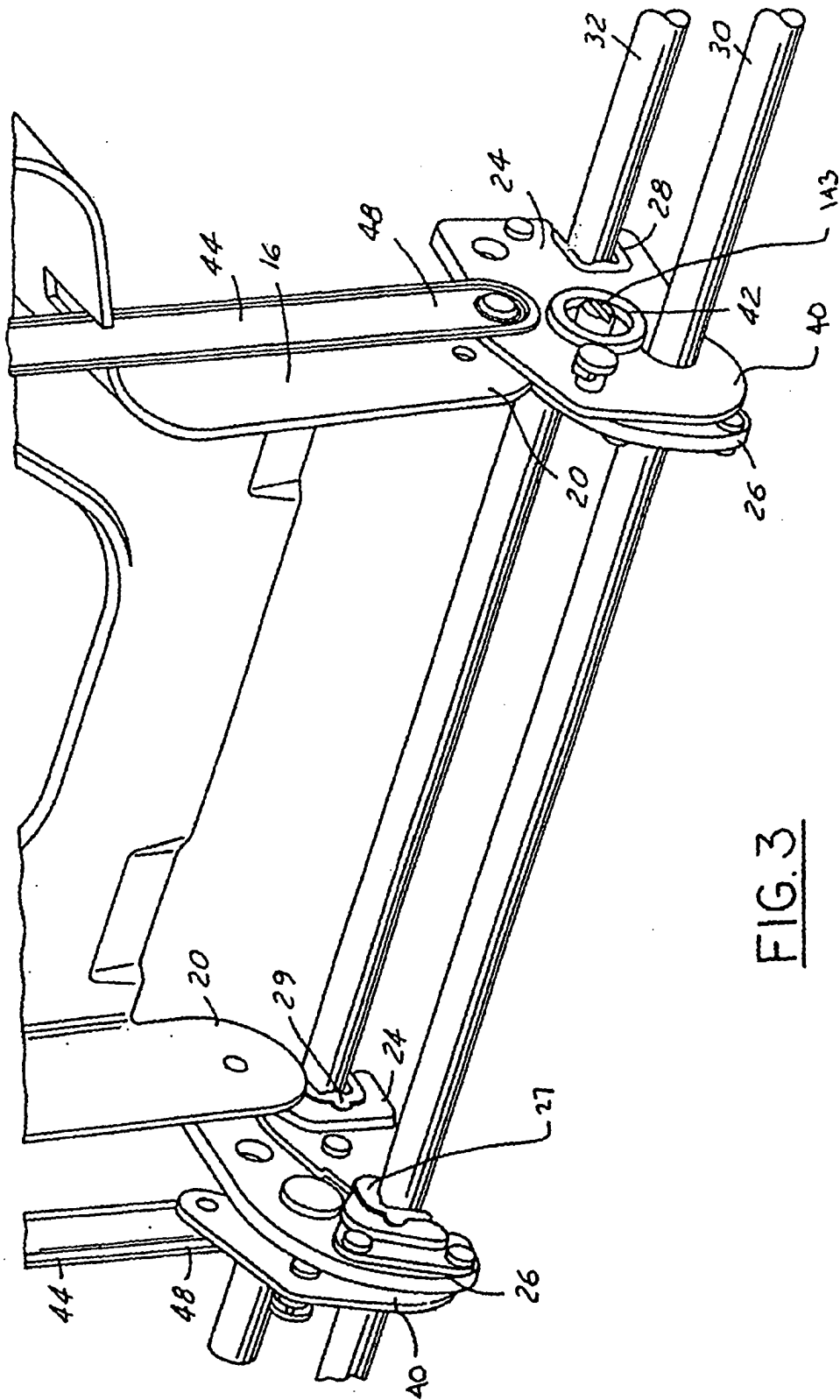


FIG. 3